

<b>(Teil-) Projektnummer</b>	A3-G60-NW (2 Teilprojekte)
<b>Straße</b>	A 3 AK Kaiserberg (A 40) bis AK Oberhausen West (A 42)
<b>Einstufungsvorschlag BVWP-E</b>	Vordringlicher Bedarf - Engpassbeseitigung (VB-E)
<b>Geplante Maßnahme</b>	Ausbau von 6 auf 8 Streifen
<b>Verfahrensstand</b>	Neu
<b>LABÜ-Aktenzeichen</b>	Noch kein Aktenzeichen

## **Bewertung des Vorhabens**

### **Bedarf / Alternativen**

Statt eines Ausbaus auf acht Streifen sollte vorrangig ein schlüssiges Verkehrskonzept für den Ballungsraum „Ruhrgebiet“ entwickelt werden, um den Verkehrsfluss zu den Stoßzeiten zu regulieren, z.B. durch verkehrslenkende Maßnahmen und eine Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs (u.a. bessere Taktung, größere Waggonkapazitäten zu den Stoßzeiten, günstigere Fahrpreise).

### **Eingriff in Natur und Landschaft**

Problematisch ist insbesondere die massive Verlärmung der Siedlungsbereiche und der wenigen im Ballungsraum „Ruhrgebiet“ verbliebenen Freiflächen, die durch die Ausbaumaßnahme noch erhöht wird. Bei einem Ausbau verstärkt sich die trennende Wirkung auf die Oberhausener und Duisburger Stadtgebiete; der Autobahnlärm rückt noch näher an die Bebauung heran, die Lebensqualität droht weiter zu sinken.

Trotz der anlage- und verkehrsbedingten Vorbelastungen durch die A 3 befinden sich im unmittelbaren Nahbereich der Autobahn zahlreiche Schutzgebiete, geschützte Biotop- oder Flächen für den Biotopverbund, die von besonderer Bedeutung für Fauna und Flora im dicht besiedelten Raum sind.

Durch einen Ausbau der A 3 auf 8 (!) Spuren werden diese zerstört oder in ihrer Funktion noch stärker beeinträchtigt, z.B. die Verbundflächen „Ruhraue zwischen Duisburg und Essen-Kettwig“, „Brachflächen und Freiraumreste in Bereich Ruhrort-Hafen - Meiderich - Lirich“, „Freiraumreste, Brachen und Gehölze zwischen Ingenhammshof und Buschhausen“, „Friedhöfe Sterkrade-Nord und Westfriedhof“, „Landschaftspark Duisburg-Nord mit Brachflächen zwischen Beeck und Buschhausen“, „Grünland-Acker-Gehölzkomplex im Norden von Oberhausen-Schwarze Heide“, „Brachflächen und Gehölze entlang der Eisenbahntrasse bei Oberhausen“, „Dunkelschlag“ und „NSG Sterkrader Wald“, die wichtige und wertvolle Refugial- und Trittsteinbiotope für besonders und streng geschützte Tier- und Pflanzenarten inmitten der dicht besiedelten Umgebung darstellen.

Betroffenheit:

landesweiter Biotopverbund (herausragende Bedeutung): VB-D-4506-018 Ruhraue zwischen Duisburg und Essen-Kettwig

### **Forderung: Streichung**

Statt eines Ausbaus der A 3 sind zur Verbesserung des Verkehrsflusses vorrangig verkehrslenkende Maßnahmen zu den Stoßzeiten sowie zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen zu prüfen.

Auch sollte der öffentliche Nahverkehr gefördert und ausgebaut werden.